

Haubenmontage

Englisch: Hood Mount

GRIP/EQUIPMENT

Kamerahalterung auf der Motorhaube für Fahrszenen — erzeugt dynamische Aufnahmen von Fahrer und Fahrzeug.

Technische Details Moderne Haubenmontagen verwenden Vakuum-Saugnapfe mit 150-300mm Durchmesser und Haltelasten bis 45kg. Magnetische Systeme erreichen Haftkräfte von 200-500kg bei Verwendung von Neodym-Magneten. Die Montageplatten bieten Mitchell- oder 3/8"-Gewinde-Anschlüsse für Standard-Kameraköpfe. Stabilisierungssysteme kompensieren Vibrationen bis 15Hz, während Sicherungsseile die Kamera bei Systemversagen sichern. Spezielle Low-Profile-Varianten reduzieren die Aufbauhöhe auf unter 8cm.

Geschichte & Entwicklung Die ersten dokumentierten Haubenmontagen entstanden 1973 für den Film "The Seven-Ups", wo Kameramann Urs Furrer eine Arriflex 16SR direkt auf einem Pontiac montierte. 1981 setzte "Mad Max 2" mit Multiple-Camera-Setups von bis zu acht Kameras pro Fahrzeug neue Maßstäbe. Die Entwicklung von Carbon-Fiber-Montagen ab 1995 reduzierte das Gewicht um 60% gegenüber Stahlkonstruktionen. Heute ermöglichen GPS-gesteuerte Remotehead-Systeme präzise Kamerabewegungen während der Fahrt. Praxiseinsatz im Film "Baby Driver" (2017) nutzte Haubenmontagen für über 40% aller Fahrsequenzen, wobei RED Weapon-Kameras mit 35mm-Objektiven die Protagonisten-POV einfingen. In "1917" dienten tiefpositionierte Haubenaufbauten zur Simulation von Schützengräben-Perspektiven. Der Workflow erfordert wasserdichte Gehäuse bei Außenaufnahmen und Funk-Videoübertragung zum Video Village. Nachteile umfassen eingeschränkte Objektivwahl durch Windlast und Vibrationsprobleme bei Geschwindigkeiten über 80 km/h.

Vergleich & Alternativen Haubenmontagen unterscheiden sich von A-Frame-Rigs durch ihre feste Positionierung und von Russian Arms durch geringere Flexibilität. Moderne Gimbal-Systeme wie MoVI Pro bieten bessere Stabilisierung, eliminieren aber den charakteristischen "Road Feel". Drohnen ersetzen Haubenmontagen bei Establishing Shots, erreichen jedoch nicht die gleiche Intimität zum Fahrzeug. Die Wahl hängt von der gewünschten Bildsprache ab: Haubenmontage für rohen Realismus, Gimbal-Rigs für glatte Kinematik.